

chen bei sich befand, so erlernte er diese Kunst unter dem Gemma Frisio, und versorgte darauf verschiedene Charten mit solcher Accuratesse, daß er bei jedem vor den besten Geographum gehalten wurde. Eben daselbst machte er sich auch Kaiser Karl V. bekannt, welchem er gar nützliche mathematische Instrumente fertiggestellt, die aber bei Ingolstadt, alwo der Kaiser sich wider die Protestanten gelagert hatte, durch ein unversehenes entstandenes Feuer verderbt worden. Nachgeheens begab er sich nach Disburg, alwo ihm der Herzog Wilhelm von Cleve gar gnädig aufgenommen. Er versorgte alda die tabulas Claudiu Ptolomei, und hatte auch vor, Land-Charten von der ganzen Welt heraus zu geben. Allein als er hörte, daß Ortelius, sein guter Freund in dergleichen arbeitete, waretet er so lange darmit, bis dieser alle seine Exemplarien verkauft. Nachdem er etwas zu Jahren gekommen, legte er sich auf die Theologie, und versorgte darinnen verschiedene Schriften. Er starb endlich 1594. den 2. Dec. nachdem er 3. Jahr vorher durch den Schlag geprägt worden. Seine Schriften sind:

1. *ratio scribendarum lacinarum, quas italicas curvitasque vocant. Antwerpian.*
2. *de usu annuli astronomici. Löben 1552.*
3. *tabula Geographicæ Ptolomei emendata. Amsterdam 1618.*
4. *globi terræ sculptura. Löben 1541.*
5. *globi caelestis sculptura. ebend. 1551.*
6. *liber de creatione et fabrica mundi;*
7. *harmonia evanđelica. Duytsburg 1592.*
8. *commentaria in epistolam Pauli ad Romanos; welches aber verdammt wurde, weil er in dem 18. Cap. was die Erbsünde anbetrifft, von der gewöhnlichen Meinung abgegangen,*
9. *Comment. in Apocalypsin;*
10. *in Ezechieli capitla aliquot;*
11. *cosmographicæ meditationes. u. andere mehr. Andreas bibl. Belg. Swertius Athen. Batav. Adam in vitis Philos. Germ. Ghimnius in ipsius vita. Vofius de scientiis mathemat. Possevin. in bibl. Thuan. in hist. l. 109 et Teſtier addit. aux elog. P. 2. pag. 213. et P. 3. pag. 888.*

Mercator, (Isidorus) siehe Isidorus, im XIV. Bande p. 1366.

Mercator, (Marius) ein christlicher Schriftsteller im 5. Jahrhundert, war ein guter Freund des Augustini, welcher einen Brief an ihn geschrieben, der noch heutiges Tages vorhanden. Sein Vaterland ist nicht eigentlich bekannt, und meinen einige, daß er in Apulien, andere hingen, daß er in Africa geboren sey. So läßt sich auch schwer ausmachen, ob er iemahls in den geistlichen Stand getreten, oder nicht, wenigstens müsse solches erst in seinen Alter geschehen seyn. Er machte sich indessen in den Streitigkeiten wider die Pelagianer und Nestorianer sehr bekannt, und war ein eifriger Vertheidiger der wahren Lehre. Im Jahr 429. übergab er dem Kaiser ein *Commonitorium adversus Pelagianos*, und 2. Jahr hernach schrieb er *librurus subnotationum adversus Julianum Pelagianum*, wie auch *contradictiones adversus Nestorii anathematismos*; übersetzte ferner *Nestorii*

*sermones & epistolæ nonullas, Theodori Mopsæ: sponni fragmenta, S. Cyrilli apologeticas responsiones aduersus orientalium obsecrations & Theodoreum &c. aus dem griechischen ins lateinische.* Es scheint daß er 450. oder 51. gestorben, weil man von dieser Zeit von ihm weiter nichts erhalten. Seine Werke hat der Jesuit Garnerius zu Paris 1673. in fol. mit sehr vielen Commentariis und Dissertationibus zusammen herausgegeben. Stephanus Baluzius aber hat des Marii Schriften nach 3. Manuscripten nochmals verbessert, und dieselbe 1684. zu Paris wieder auflegen lassen. Care. Garnerii Vorrede zu den Werken. Marii Mercatoris. Oudin. I. Natalis Alexander in sel. hist. eccl. cap. sec. 5. t. 1.

Mercator, (Nicolaus) von ihm ist bekannt; Logarithmo-technia sive methodus construendi logarithmos, London 1668. in 4. Barberini Bibl.

Mercator, (Regnatus) ein Römisch-Catholischer Priester von Emrich aus dem Elebischen, war Licentiat in der Theologie, schrieb Examen veritatis Catholicismi wieder Christoph Scheiblern, in gleichen eine Augensalbe in Niederländischer Sprache wieder Dionysium Spranghuysen, Predigern zu Delft, und starb zu Leiden an der Pest 1635. in rea Bibl. Belg.

MERCATOR LITIUM, heißt in gl. C. de vi bon. rapt. l. omnes so viel, als einer, der die Parthenen zusammen heißt, um seinen Schnitt dabei zu machen, oder doch sonst um seines Gewinnstes und Vortheils willen unnötige Proceße führt.

MERCATORES, siehe Rauff-Leute im XV. Bande p. 260. u. ff.

MERCATORIA ARS, ist so viel als *Mercatura* siehe Rauffmannschaft im XV. Bande p. 264. u. ff.

MERCATORIS NAVIGATIO, siehe *Navigatio Mercatoris.*

Mercators-Sailing, siehe *Navigatio Mercatoris.*

MERCATORUM LIBER, siehe *Liber Mercatorum*, im XVII. Bande p. 776.

MERCATORUM LIGATURA, siehe *Ligatura Mercatorum*, im XVII. Bande p. 1157.

Marcaturdis, oder Marcaturdis, des Königs von Orleans Gontranis andere Gemahlin, war auf Venetland am eifersichtig, weil gedachte König einige Liebe auf sie warff, und ließ denselben Sohn Gombaldum, welchen sie mit Gontran gezeugt; mit Gifft vergießen; allein bald hernach verlehr sie ihren eignen Sohn, und wurde von ihrem Gemahl verstoßen. Sie starb 566. oder 67. Gregor. Tur. l. 4. c. 24.

MERCATURA, siehe Rauffmannschaft im XV. Bande p. 264. u. ff.

MERCATUS, heißt so viel, als derjenige Ort, da etwas gekauft und verkauft wird, welches auch sonst Emporium genannt ward. L. I. C. de Nend. Sonst bedeutet es auch die an viel Orten bestimmte Zeit, da an einem gewissen bequemen Orte etwas zu Rauff gestellte wird. Bes. auch Emporium im VIII. Bande p. 1111. ingleichen Rauffmannschaft im XV. Bande p. 264. u. ff.